

# **Aalto baut in der Schweiz = Aalto construit dans la Suisse = Aalto is constructing in Switzerland**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 10: **Abfertigungssysteme und Flughafenempfangsgebäude = Systèmes d'enregistrement et bâtiments de réception des aéroports = Dispatching systems and airport terminal buildings**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333330>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aalto baut in der Schweiz

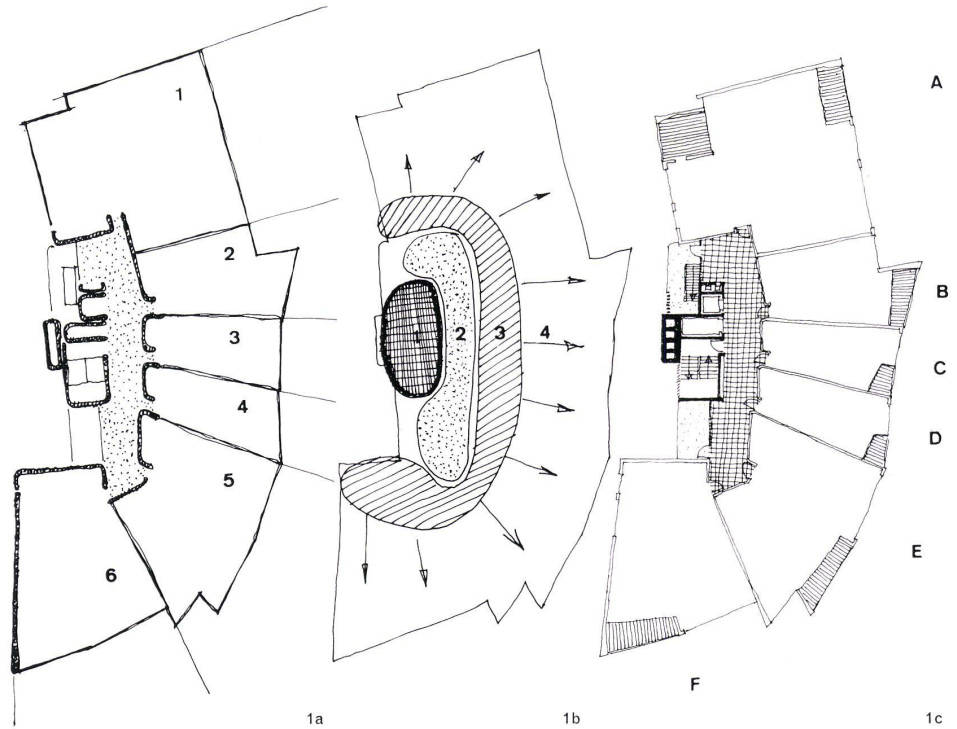
Aalto construit dans la Suisse  
Aalto is constructing in Switzerland

## Wohnhochhaus Schönbühl bei Luzern

La Maison-tour d'habitation Schönbühl,  
Lucerne

Schönbühl high-rise apartment house,  
Lucerne

Bauherrschaft: Dr. Felix und Beat von Schumacher, Zürich/Luzern  
Projekt: Alvar Aalto, Helsinki  
Ausführungspläne und Kontaktarchitekt:  
Karl Fleig, Zürich, Mitarbeiter: U. Rüegg  
Örtl. Bauleitung: Max Wandeler, Arch., Luzern  
Ingenieur: Beat von Schumacher in Firma:  
A. Maurer & B. v. Schumacher, Ebikon/Luzern



Das Wohnhochhaus Schönbühl ist, zusammen mit dem von Prof. Roth ausgeführten Einkaufszentrum, der Schwerpunkt einer geplanten und z.T. schon gebauten Wohnsiedlung für ca. 3000 Bewohner. Sie liegt am östlichen Stadtrand Luzerns direkt am Ufer des Vierwaldstätter Sees, mit Ausblick auf Rigi und Bürgenstock.

Der Gesamtplan dieser Überbauung geht auf einen beschränkten Wettbewerb zurück, bei dem M. Wandeler den 1. Preis gewann.

Der Weitsicht der Bauherren Dr. Felix und Beat von Schumacher ist es zu verdanken, daß dieser Wettbewerb auf privatem Grund sowie der Bau des Einkaufszentrums mit dem Wohnhochhaus verwirklicht werden konnten.

### Wohnhochhaus

Der Grundrißorganisation des Wohnhochhauses liegen folgende Determinanten zugrunde:

- Möglichst viele Wohnungen auf ein Stockwerk zu konzentrieren und eine gemischte Wohngrößenverteilung anzustreben, um die Flexibilität des Gebrauchs zu gewährleisten.
- Maximale Ausnutzung der Fahrstuhlgruppe und somit der prozentual teuersten Anlage der Vertikalverbindung.
- Verkleinerung der zur Horizontalverteilung nötigen Fläche durch die Fächerform.

Für die Wohnungen selbst gelten mehr oder weniger die üblichen Forderungen:

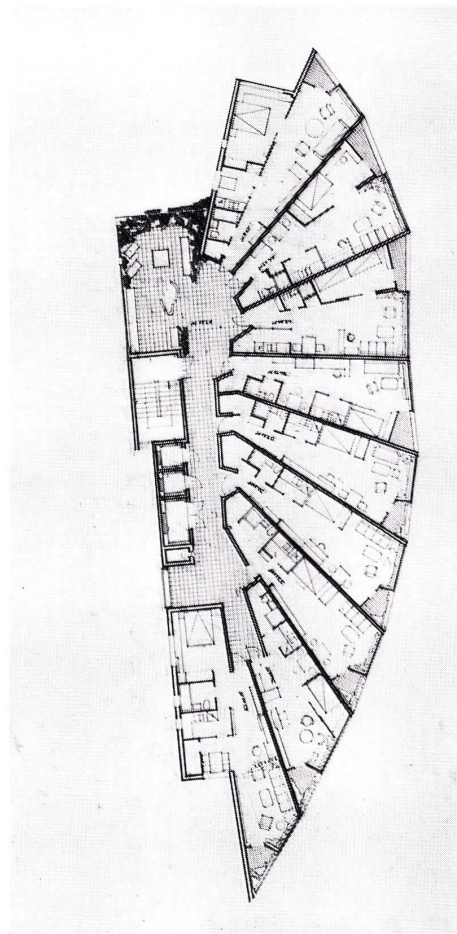
- Trennung von Wohn- und Schlafteil,
- Gruppierung der Installationen um einen Schacht,
- möglichst große Wohnbalkone ohne Sicht- und Lärmverbindung zur Nachbarwohnung.

### Entwicklungsgeschichte:

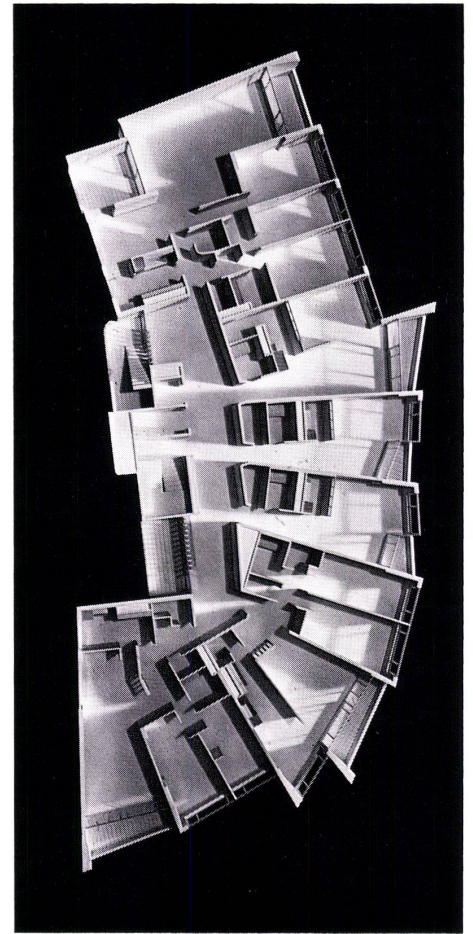
Das Wohnhochhaus in Luzern bildet ein Glied in einer Entwicklungsserie, welche mit dem Haus im Hansaviertel in Berlin 1956 begann.

1 Schemaskizzen zu den Anordnungsprinzipien.  
Croquis schématiques des principes de disposition.  
Diagrammatic sketches illustrating the principles of organization.  
a Reduktion der Horizontalverteilungsfläche / Réduction de la surface de répartition horizontale / Reduction of the horizontal distribution surface  
A 5-Zimmer-Wohnung 159,5 m<sup>2</sup> / Appartement 5 pièces 159,5 m<sup>2</sup> / 5-room flat 159.5 m<sup>2</sup>

B 2-Zimmer-Wohnung 58,5 m<sup>2</sup> / Appartement 2 pièces 58,5 m<sup>2</sup> / 2-room flat 58.5 m<sup>2</sup>  
C 1-Zimmer-Wohnung 40 m<sup>2</sup> / Appartement 1 pièce 40 m<sup>2</sup> / 1-room flat 40 m<sup>2</sup>  
D 1-Zimmer-Wohnung 41 m<sup>2</sup> / Appartement 1 pièce 41 m<sup>2</sup> / 1-room flat 41 m<sup>2</sup>  
E 3 1/2-Zimmer-Wohnung 102 m<sup>2</sup> / Appartement 3 1/2 pièces 102 m<sup>2</sup> / 3 1/2-room flat 102 m<sup>2</sup>  
F 3 1/2-Zimmer-Wohnung 107 m<sup>2</sup> / Appartement 3 1/2 pièces 107 m<sup>2</sup> / 3 1/2-room flat 107 m<sup>2</sup>



2



3





4

b Gliederung des Grundrisses in 4 Zonen / Division du plan en 4 zones / Articulation of the plan in 4 zones

- 1 Vertikalverteilung / Répartition verticale / Vertical distribution
- 2 Horizontalverteilung / Répartition horizontale / Horizontal distribution
- 3 Versorgungszone / Zone d'alimentation / Service zone
- 4 Wohnzone / Zone d'habitation / Residential zone

c Schema der Abschrümung der Balkons / Schéma du blindage des balcons / Diagram showing shielding of the balconies

- 2 Grundriß des Hochhauses Neue Vahr in Bremen.  
Plan de la maison-tour «Neue Vahr» à Brême.  
Plan of the Neue Vahr high-riser in Bremen.

3 Modellfoto eines Normalgeschosses.  
Photo, maquette d'un étage normal.  
Model photo of a standard floor.

- 4-6 Ansichten.  
Vues.  
Elevation views.



5



6



Nach dem Einzelobjekt, welches das Berliner Haus noch darstellt, wurde für die Siedlung Kampementsbacken in Stockholm ein Typ entwickelt, der die Gruppenbildung gestaltete.

Auch das Siedlungsprojekt Hagalund bei Helsinki übernimmt diesen Haustyp mit dem Unterschied, daß die Endpunkte Fächerform erhalten.

Erst das Bremer Haus (1959) mit 22 Stockwerken, weist zum ersten mal die konsequente Fächerform auf, durch das Bauprogramm wesentlich unterstützt, da in der Hauptsache 1-Zimmer-Wohnungen vorzusehen waren.

Aus dieser Planungs- und Formidee entstanden dann die Tapiola-Häuser bei Helsinki mit größeren Wohneinheiten, die aber noch als ausgefächerte Punkthäuser zu betrachten sind. Die nächste Entwicklungsstufe ist das Luzerner Haus.

#### Anordnungen

Der nun verwirklichte Bau enthält 6 Wohnungen pro Stockwerk, 84 Wohnungen insgesamt und 11 Einzelzimmer im Zwischengeschoß und 1. OG mit einem Restaurant im Erdgeschoß.

Der Grundriß ist in folgende Zonen gegliedert: Vertikalverteilung, Horizontalverkleidung, Versorgungszone und Wohnzone (siehe Abb. 1).

In den Wohnzonen nehmen die Wohnräume mit der freieren Möblierungsmöglichkeit die eigentliche Fächerform am ausgeprägtesten an. Optisch öffnet sich der Raum gegen die Aussicht, gegen das Licht und die Sonne hin. Der Raum scheint dadurch größer. Auf die Größe der Wohnräume wurde besonders großer Wert gelegt, so hat die 5-Zimmer-Wohnung einen Wohnraum von 46 m<sup>2</sup>, die 3 1/2-Zimmer-Wohnung einen von 30 resp. 36 m<sup>2</sup> mit Eßplatz.

#### Raumprogramm

Keller: 2 Luftschutzräume als Mieterkeller eingerichtet, Lastenaufzug für die Versorgung der Restaurant-Lager und Müllcontainer, Müllraum. Für das Restaurant: Lageräume, Kühlanlage, Duschen und Garderoberräume, Klimaraum, WC-Anlage.

Verbindungsgang zu den Garagen unter dem Einkaufszentrum.

Erdgeschoß: Eingangs- und Gartenhalle mit Milch- und Briefkasten, Ausgang ins Zwischengeschoß, wo sich 6 Einzelzimmer mit Aufenthaltsraum, Badezimmer und Kochnische befinden.

Zugang zu den Waschküchen, ferner eine 4-Zimmer-Hauswart-Wohnung mit Gartensitzplatz und eine 2-Zimmer-Maisonnette-Wohnung.

Das Restaurant hat einen separaten Eingang und ist für 95 Gäste eingerichtet.

Dem Buffet ist eine Lunch- und Grillbar mit 11 Plätzen zugeordnet. Die Restaurantküche auf relativ kleinem Raum ist als beschränkte à la carte-Küche eingerichtet. Gegen das Einkaufszentrum hin ist eine Freiluft-Bestuhlung für Passanten und gegen den Garten hin die Ausbaumöglichkeit für ein Gartenrestaurant vorgesehen.

1. Obergeschoß: Anstelle der 5-Zimmer-Wohnung sind, wie im Zwischengeschoß, Einzelzimmer untergebracht. Zweiter Eingang von den Dachpartien des Einkaufszentrums.

2.-13. Obergeschoß (Normalgeschosse): Pro Geschoß 6 Wohnungen mit je einem großen Abstellraum. Bruttogeschoßfläche 693 m<sup>2</sup>.

Die Wohnungen eines Geschosses werden durch einen natürlich beleuchteten Korridor

erschlossen. Dieser Korridor, mit gemeinsamem Putzbalkon und Sitzbänken für »Treppehausgespräche«, Müllabwurfschacht und elektrischer Hauptverteilung mit Zähler und Sicherungen sowie Brandposten, führt zu den Wohnungen, zu den Lifts (Personen + Lastenlift), zum Haupttreppenhaus und zu dem offenen Sicherheitstreppenhaus.

Der Kamin ist so dimensioniert, daß die im Einkaufszentrum untergebrachte Heizungszentrale so ausgebaut werden kann, daß sie das ganze geplante neue Quartier mit Wärme und Warmwasser zentral versorgen wird.

14. Obergeschoß: Die Wohnung G entstand aus der Zusammenlegung der 5- und 2-Zimmer-Wohnung. Daraus ist eine 6-Zimmer-Wohnung von 218 m<sup>2</sup>, inkl. Balkone entstanden. Der Wohnraum kann mit Schiebetüren in einzelne Zonen unterteilt, resp. vergrößert werden.

Die Wohnung H entstand aus der Zusammenlegung von zwei 3 1/2-Zimmer-Wohnungen zu einer 7-Zimmer-Wohnung mit 228 m<sup>2</sup>, inkl. Balkone.

Attikageschoß: Das Attikageschoß ist zu einer 9-Zimmerwohnung ausgebaut und hat eine Fläche von 420 m<sup>2</sup> plus 120 m<sup>2</sup> Terrassenfläche.

#### Baukonstruktion

Der Bau wurde in Gemischtbauweise erstellt. So sind der Keller, das Erdgeschoß und teilweise das 1. Obergeschoß und sämtliche Decken aus Ortbeton. Ab 1. Obergeschoß bestehen die Tragwände im Äußeren aus vorfabrizierten Lecabetonplatten mit Zementvorsatz 27 cm stark und im Inneren aus 18 cm starken Pretonplatten.

Die nichttragenden Zwischenwände sind mit Backstein beziehungsweise Zelltonplatten gemauert. Die vorfabrizierten Wände erhalten, dank der glatten Oberfläche, einen 3 bis 5 mm starken Sparabrieb. Die Badezimmer, die WC und die Küchen, um einen Ventilations- und Installationsschacht gruppiert, erhalten teilweise eine spezielle Vormauerung als Schalldämmung zur Nachbarwohnung hin.

#### Ausbau

Der Ausbau der einzelnen Wohnungen entspricht dem üblichen Standard: Einbauküche mit Gasherd und Kühlschrank (150, resp. 225 l), Einbaumöglichkeit einer Geschirrspülmaschine, Einbaubad. Die größeren Wohnungen haben separates WC und Platz für den Einbau eines 2. Waschbeckens oder eines Bidets im Bad.

Wandschränke sind z. T. miteingebaut, z. T. ist Platz für zusätzliche Schränke gelassen, da viele Bewohner noch ihre eigenen Schränke mitbringen. Immerhin zeigt die Entwicklung, daß eingebaute Schränke immer stärker bevorzugt werden.

Alle Wände sind verputzt und weiß gestrichen, die Böden sind mit PVC belegt, nach Wunsch mit Kleinparkett (gleichlaufend) oder Spannteppich.

Die Fenster an den Fassaden sind aus Holz-Aluminium, die zurückversetzten und deshalb wettergeschützten Balkonfenster sind ganz aus Holz.

Die Innentüren sind 2,50 m hoch und gehen bis zur Decke, was optisch zur Vergrößerung der Wohnung beiträgt und eine bessere Ventilation der Räume gewährleistet.

Die Innenbäder, WC und Küchen werden durch Dachventilationen und Zentralschächte entlüftet.

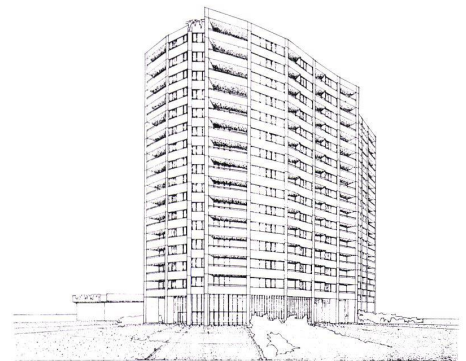
Übrigens beträgt die Miete ohne Nebenkosten im Schnitt Fr. 3,80/m<sup>2</sup> und Monat.



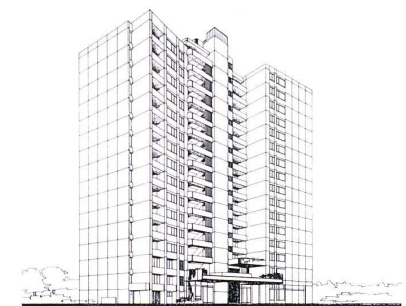
6



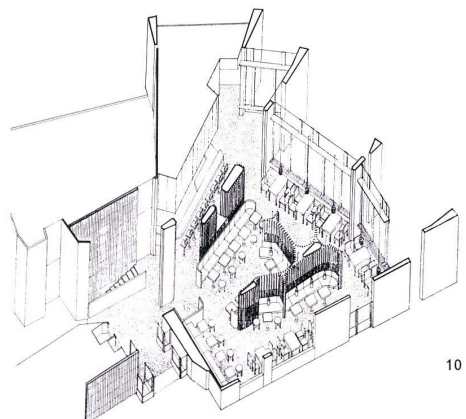
7



8



9



10



6-9

Perspektiven des Hochhauses mit wechselndem Standpunkt des Beobachters.

Perspectives de la maison-tour selon l'endroit où se trouve le spectateur.

Perspective views of the high-riser from various angles.

10

Perspektivische Skizze eines Vorschlages für die Einrichtung des Restaurants.

Croquis en perspective d'une proposition pour l'aménagement du restaurant.

Perspective sketch of a proposal for the installation of the restaurant.

11

Grundriß Attikageschoß 1:200.

Plan de l'étage attique / Plan of attic floor

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Wohnraum / Séjour / Living-room
- 3 Studio
- 4 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 Hauswirtschaft / Locaux de service / Utility tract
- 7 Eltern / Parents
- 8 Tochter / Fille / Daughter
- 9 Sohn / Fils / Son
- 10 Gästezimmer / Chambre d'hôtes / Guest room
- 11 Rasenplatz / Gazon / Lawn
- 12 Hauswirtschaftsraum / Local de bricolage et service / Utility room

12

Grundriß 14. Obergeschoß 1:200 / Plan du 14ème étage supérieur / Plan of the 14th floor

G Wohnung mit 6 Zimmern / Appartement avec 6 chambres / Flat with 6 rooms

C, D Wohnungen mit 1 Zimmer / Appartement avec 1 chambre / Flats with 1 room

H Wohnung mit 7 Zimmern / Appartement avec 7 chambres / Flat with 7 rooms

- 1 Küche / Cuisine / Kitchen
- 2 Bad / Bain / Bath
- 3 Dusche / Douche / Shower
- 4 Abstellraum / Débarras / Storage space
- 5 Hauswirtschaftsraum / Local de service ménager / Utility room

13

Grundriß eines Normalgeschosses 2.-13. Obergeschoß 1:200 / Plan d'un étage normal du 2e au 13e étage / Plan of a standard floor, 2nd-13th floor

A Wohnung mit 5 Zimmern / Appartement avec 5 chambres / Flat with 5 rooms

B Wohnung mit 2 Zimmern / Appartement avec 2 chambres / Flat with 2 rooms

C, D Wohnung mit 1 Zimmer / Appartement avec 1 chambre / Flat with 1 room

E, F Wohnung mit 3 1/2 Zimmern / Appartement avec 3 1/2 chambres / Flat with 3 1/2 rooms

- 1 Küche / Cuisine / Kitchen
- 2 Bad / Bain / Bath
- 3 Abstellraum / Débarras / Storage space

14

Grundriß Zwischengeschoß 1:200.

Plan de l'étage d'entrée / Plan of the entrance floor

B Wohnung mit 2 Zimmern / Appartement avec 2 chambres / Flat with 2 rooms

C, D Wohnung mit 1 1/2 Zimmern / Appartement avec 1 1/2 chambres / Flat with 1 1/2 rooms

E, F Wohnungen mit 3 1/2 Zimmern / Appartements avec 3 1/2 chambres / Flats with 3 1/2 rooms

- 1 Küche / Cuisine / Kitchen
- 2 Bad / Bain / Bath
- 3 Abstellraum / Débarras / Storage space
- 4 Zone mit Personalzimmern / Zone avec chambres du personnel / Staff area
- 5 Zugang vom Parkdeck des Einkaufszentrums / Accès du pont-parking au centre d'achat / Access from the parking roof of the shopping center

15

Grundriß des Eingangsgeschosses 1:200.

Plan de l'étage d'entrée / Plan of the entrance floor

- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 2 Hausmeisterwohnung / Appartement du concierge / Caretaker's flat
- 3 Waschküchen / Buanderie / Laundries
- 4 Maisonettewohnung / Appartement-maisonette / Maisonette flat
- 5 Eingang Restaurant / Entrée restaurant / Entrance to restaurant
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Buffet mit Bar / Buffet avec bar / Counter with bar
- 8 Gastraum / Salle d'hôtes / Guest room
- 9 Gedeckte Zone / Zone couverte / Covered zone

11

12

13

14

15

